

Stadt Ronnenberg

Die Bürgermeisterin



Team "Büro der Bürgermeisterin"

▶ **RR/366/2018**

Ronnenberg, 13. Dezember 2018

Ratsrundschriften

öffentlich

Resolution des Rates zur Kalirückstandshalde Ronnenberg

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Anlage erhalten Sie die parteiübergreifende Resolution des Rates zur Kalirückstandshalde Ronnenberg, über die in der Sitzung des Rates der Stadt Ronnenberg am 12.12.2018 beraten wurde.

Mit freundlichen Grüßen
gez. Stephanie Harms

Anlage(n):

Resolution des Rates zur Kalirückstandshalde Ronnenberg 12.12.2018

Ratsresolution zur Beschlussfassung am 12.12.2018

Keine Abdeckung und Rekultivierung der Kalirückstandshalde Ronnenberg

Der Rat der Stadt Ronnenberg spricht sich parteiübergreifend gegen die geplante Abdeckung und Rekultivierung der Kalirückstandshalde Ronnenberg aus.

Der Rat der Stadt Ronnenberg teilt die Befürchtungen, die die Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtteils Ronnenberg auf der Informationsveranstaltung am 29.11. geäußert haben.

Auf der Veranstaltung mit über 400 Einwohnerinnen und Einwohner hat sich eindrucksvoll gezeigt, dass die Ronnenberger die geplante Abdeckung der Kalihalde mit Bauschutt nicht wollen. Es haben sich in gleicher Weise sowohl direkt betroffene Anwohner/innen als auch im gesamten Stadtteil verteilt wohnende, junge und ältere Einwohnerinnen und Einwohner, Neubürger/innen, aber auch alteingesessene Ronnenberger aus unterschiedlichen Gründen ablehnend geäußert. Auch im Anschluss an die Veranstaltung und in der Zwischenzeit gab es zahlreiche weitere Rückmeldungen aus der Bevölkerung an die Ratsvertreter, in denen allesamt Unverständnis und Ablehnung des Vorhabens zum Ausdruck gebracht wurde.

Ungeachtet einer im Rahmen einer UVP möglicherweise noch gutachterlich berechneten Prognose zur Einhaltung bestehender Grenzwerte würde die Ummantelung der Kalihalde unbestritten über einen sehr langen Zeitraum erhebliche Belastungen für die Einwohnerinnen und Einwohner mit sich bringen, insbesondere bezüglich Staub, Lärm, Erschütterung und Verkehr. Alle bislang erkennbaren und zu berücksichtigenden Belange sind mit kaum oder nicht zu lösenden Problemen belastet.

Das Vorhaben, zwischen 15 und 25 Jahren Bauschutt direkt an der Siedlungsgrenze abzulagern, benötigt eine zumindest überwiegende Akzeptanz der Einwohnerinnen und Einwohner sowie der Stadtvertreter.

Diese ist nicht gegeben und es ist, falls es doch zu einem Planfeststellungsverfahren kommen sollte, mit Sicherheit auch nicht davon auszugehen, dass diese beim Rat und in der Bevölkerung erreicht werden kann. Der insgesamt schwierige Standort der Kalihalde schließt eine vertretbare und verträgliche Abdeckung der Kalihalde mit Bauschutt aus.

Der Rat fordert die Firma Menke Umwelt Service Ronnenberg GmbH Co. KG, sowie die sie unterstützende Firma E. und B. GmbH auf, ihr Vorhaben der Abdeckung und Rekultivierung der Kalirückstandshalde Ronnenbergs nicht gegen den Willen der Ronnenberger Einwohnerinnen und Einwohner, nicht gegen den Willen des gesamten Rates der Stadt Ronnenberg, nicht gegen den Willen aller im Rat vertretenen Parteien und nicht gegen die Empfehlung der Stadtverwaltung durchzusetzen. Wir fordern daher die Firma Menke auf, ihre Planungen umgehend zu stoppen und nicht weiter zu verfolgen.

Der Rat der Stadt Ronnenberg wird sich zudem dafür einsetzen, dass auch die Vertreterinnen und Vertreter der Region Hannover und des Landes dem Vorhaben keine politische Unterstützung gegen den Willen der Bevölkerung zuteil werden lassen.